

„Von Betroffenen für Betroffene“ - Die DCCV lebt vom Engagement ihrer Mitglieder

Der Weg ins Ehrenamt bei der DCCV

Das freiwillige und ehrenamtliche Engagement von Betroffenen ist eine der tragenden Säulen der Arbeit und des Erfolges der DCCV e.V..

Möglichkeiten für freiwilliges Engagement bieten sich vor allem in den Landesverbänden und Arbeitskreisen der DCCV. Formen des Engagements sind die zeitlich begrenzte Mitarbeit an einzelnen Projekten ebenso wie die dauerhafte Übernahme einzelner klar umrissener Aufgaben. Auch die leitende Tätigkeit der vom Vorstand ernannten Arbeitskreis-Sprecher*innen und Landesbeauftragten ist ebenso wie das Engagement als Vorstands-Beauftragte und im Vorstand selbst in der DCCV eine freiwillige und ehrenamtliche Tätigkeit.

Getreu dem Leitbild „Von Betroffenen für Betroffene“ wünscht sich die DCCV das Engagement ihrer selbst betroffenen Mitglieder. Ausnahme ist der Arbeitskreis „Kind-Eltern- Initiative“, in der natürlich auch das Engagement der Eltern betroffener Kinder sehr willkommen ist.

Welche Aufgaben kommen auf mich zu, wenn ich mich in der DCCV engagieren möchte?

Die Aufgaben der Landesverbände und Arbeitskreise sind sehr vielfältig. Natürlich kann niemand all diese Aufgaben allein abdecken. Deshalb haben die Landesverbände und Arbeitskreise der DCCV in der Regel mehrere Landesbeauftragte bzw. Arbeitskreis- Sprecher*innen. Und daneben sind viele Unterstützer*innen nötig, die Teilaufgaben oder Projekte übernehmen.

Welche Aufgaben Ihren Interessen entsprechen und wo die Vakanzen im jeweiligen Landesverband und Arbeitskreis aktuell liegen, würden wir gern in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen besprechen.

Wie viel Zeit muss ich aufwenden, wenn ich mich in der DCCV engagieren will?

Die benötigte Zeit ist natürlich abhängig von den übernommenen Aufgaben. Landesbeauftragte und Arbeitskreis-Sprecher*innen widmen ihrem Engagement

in der DCCV häufig viel Zeit, vielfach neben einer Berufstätigkeit. Aber auch wenn Ihr Zeitbudget begrenzt ist, ist Ihr Engagement willkommen. Es gibt viele Teilaufgaben zu erledigen, sprechen Sie uns einfach an.

Muss ich für ein Engagement in der DCCV spezielle Voraussetzungen mitbringen?

Ob für das Engagement besondere fachliche Qualifikationen erforderlich sind, hängt von der konkreten Aufgabe ab. In der Regel sind fachliche Qualifikationen aber nicht notwendig. Die Engagierten in der DCCV arbeiten zwar professionell, sind aber in den meisten Fällen keine Profis.

Eine erfolgreiche Arbeit für die Betroffenen erfordert das Zusammenwirken aller in der DCCV Mitarbeitenden. Deshalb ist die Berücksichtigung folgender Grundsätze für ein Engagement unverzichtbar:

- ✓ Freiwilliges Engagement ist in der DCCV kein Selbstzweck, sondern dient immer der Verwirklichung ihrer Ziele. Dabei steht nicht das Interesse Einzelner im Vordergrund, sondern der Dienst an den Betroffenen und das gemeinsame Miteinander.
- ✓ Freiwilliges Engagement in der DCCV erfordert die Fähigkeit sich auf ein Team einzulassen und darin mitzuarbeiten. Wir suchen Menschen, die bereit sind, innerhalb eines Teams eine begrenzte Rolle zu spielen und Anderen Raum zu lassen.
- ✓ Freiwilliges Engagement in der DCCV soll Spaß machen und nicht zur Belastung werden. Alle, die sich in der DCCV engagieren, haben ihre jeweils eigenen persönlichen Grenzen. Die eigenen Grenzen und die der anderen zu akzeptieren und zu beachten, ist für eine gelungene Teamarbeit unerlässlich.
- ✓ Freiwilliges Engagement in der DCCV funktioniert nur, wenn alle am gleichen Strang ziehen. Nur in vertrauensvoller und konstruktiver Zusammenarbeit mit den anderen Mitgliedern des Landesverbands- und Arbeitskreisteamen aber auch mit den Mitgliedern des Vorstands und den Mitarbeitenden in der Bundesgeschäftsstelle können wir die DCCV voran bringen. Für das gemeinsame Miteinander im Alltag sind die Fähigkeit und Bereitschaft zur Selbstreflexion von hoher Bedeutung.

- ✓ Die DCCV versteht sich als eine lernende Organisation, die Ereignisse als Anregung auffasst und für Entwicklungsprozesse nutzt, um die eigene Wissensbasis und Handlungsspielräume an neue Erfordernisse anzupassen. Sie ist eine offene und von Individualität geprägte Organisation, in der zu einzelnen Fragen natürlich nicht immer alle einer Meinung sind. Wenn das so ist, muss offen, konstruktiv und auch kontrovers diskutiert werden. Wenn dann aber durch die zuständigen Gremien oder Personen eine Entscheidung getroffen wurde, muss diese von allen mitgetragen und nach außen vertreten werden.

Welche Rechte und Pflichten sind mit einem Engagement in der DCCV verbunden?

Engagierte der DCCV haben das Recht auf eine sinnvolle Tätigkeit. Um die anfallenden Aufgaben gut erledigen zu können, werden sie mit allen notwendigen Informationen versorgt und über die Belange und Ereignisse in der DCCV auf dem Laufenden gehalten. Sie sind während ihrer Tätigkeit für die DCCV rechtlich und sozial abgesichert. Sie werden in ihre Tätigkeit eingearbeitet und während ihres Engagements begleitet. Auf Wunsch wird ihnen von der DCCV ein schriftlicher Engagementnachweis ausgestellt.

Freiwillig Engagierte vertreten die in der Satzung und dem Leitbild festgeschriebenen Grundlinien der DCCV. Sie verhalten sich loyal und den Zielen der DCCV entsprechend. Dem öffentlichen Auftreten der DCCV gegenüber fühlen sie sich verantwortlich. Um für Betroffene ein glaubwürdiger Selbsthilfeverband im Gesundheitsbereich zu sein, sind die Engagierten zur Wahrung ihrer Unabhängigkeit gegenüber Wirtschaftsunternehmen insbesondere der pharmazeutischen Industrie verpflichtet. In ihrer Arbeit orientieren sie sich an gesicherten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit für die DCCV kommen Engagierte in Kontakt mit Daten. Aus Gründen des Datenschutzes sind die Engagierten zur Diskretion und Verschwiegenheit gegenüber Dritten verpflichtet.

Muss ich Geld mitbringen, wenn ich mich in der DCCV engagieren möchte?

Nein, natürlich nicht. Allen, die sich in der DCCV freiwillig engagieren, werden die

mit ihrer Tätigkeit verbundenen notwendigen Aufwendungen erstattet. Ein Gehalt, ein Honorar oder eine pauschale Aufwandsentschädigung werden in der DCCV aber nicht gezahlt.

Ich möchte mich in der DCCV engagieren. Und wie geht es weiter?

Wenn Sie sich in der DCCV engagieren möchten, können Sie sich an die Landesbeauftragten Ihres Landesverbandes, an die Sprecher*innen der Arbeitskreise, an ein Vorstandsmitglied oder an die Bundesgeschäftsstelle wenden. Ihre Ansprechpartnerin in der Bundesgeschäftsstelle ist Myriam Mattingly, Referentin Freiwilligenmanagement (Tel.: 030 – 2000 392-68, Email: mmattingly@dccv.de).

In gemeinsamen Gesprächen klären wir dann, wo Ihre Interessen liegen, welche Aufgaben für Sie in Frage kommen und wo der Bedarf der DCCV liegt.

Wenn wir uns auf ein Engagement einigen, schließt sich eine „Schnupper- und Einarbeitungsphase“ an. Diese dient dazu, Sie, aber auch die DCCV und die praktische Arbeit der Landesverbände bzw. Arbeitskreise sowie die in ihr tätigen Menschen näher kennen zu lernen. Die Dauer der „Schnupper- und Einarbeitungsphase“ ist individuell verschieden und hängt z. B. von der Aktivitätsdichte ab. Sie und auch wir müssen klären, ob wir „zueinander passen“. Indem Sie von den bereits Engagierten in deren Arbeit eingebunden werden und an Veranstaltungen teilnehmen, können Sie prüfen, ob eine Mitarbeit in der DCCV Ihren Erwartungen und Vorstellungen entspricht. Stellen Sie fest, dass die von Ihnen gewählte Aufgabe nicht zu Ihnen passt, finden wir im Gespräch mit Ihnen gern eine für Sie geeignetere Aufgabe. Vielleicht haben Sie auch eine Idee für eine völlig neue Aktivität, die in der DCCV bisher keine Berücksichtigung fand.

Die „Schnupper- und Einarbeitungsphase“ wird schließlich mit einem Reflexionsgespräch abgerundet. Haben Sie und auch die Zuständigen in Vorstand und Geschäftsstelle in Absprache mit den Engagierten im betreffenden Landesverband bzw. Arbeitskreis sich für eine Zusammenarbeit entschieden, dann freuen wir uns mit Ihnen weiter die DCCV zu gestalten!